

länger als bey den übrigen aufgehalten habe: so konnte ich die Weitläufigkeit, deren man diesen Abschnitt beschuldiget, bloß in der Menge dieser Operationen setzen. Es ist wahr, daß sich einige darunter finden, die jetzt wenig mehr gebräuchlich sind, als die Mitgärung, philosophische Kalzination, und Zementation. Ganz konnte ich diese nicht mit Stillschweigen übergehen, weil ihrer hin und wieder noch gedacht wird, und dieses Buch doch nach meiner Absicht dem jungen Apotheker von allem Rechenschaft geben, und eigentlich eine Enzyklopädie aller Apothekerkunstwissenschaften seyn sollte. Ueberdem sind die ungewöhnlicheren Operationen mit solcher Kürze berührt, daß sie fast nur Definitionen zu seyn scheinen.

Der letzte Theil, der die pharmazeutische Präparate enthält, ist sehr erweitert worden. Es sind nicht nur nach dem einstimmigen Wunsche der Rezensenten und meiner eigenen Ueberzeugung diejenigen Bereitungsarten eingeschaltet worden, die in der ersten Auflage vermißt wurden, als Salben, Pflaster, Zuckersäfte u. d.; sondern auch sehr viele neuerfundene Arzneimittel und verbesserte Methoden hinzugekommen und überhaupt alles genuzet worden, was mir nur einen Einfluß in die Pharmazie zu haben schien. Ausser den neuen Arzneien habe ich selten Kompositionen, bey denen ich das Gewicht bestimmet, angeführt, weil der Gegenstand dieses Werkes nicht eine Sammlung von Vorschriften seyn, sondern nur in der Ausführung und Bekanntmachung der Gründe von selbigen bestehen sollte, und offenbar wäre jenes überflüssig gewesen,
da